

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b><u>Projektbeschreibung</u></b>	<b>3</b>
1.1	Zielsetzung	3
1.2	Umfang	4
1.3	Vorgehensweise	4
	<i>1.3.1 Anschreiben an alle bekannten Umweltbildungseinrichtungen</i>	4
	<i>1.3.2 Auftragsvergabe an Ökostation</i>	4
	<i>1.3.3 Auftragsvergabe Webdesigner</i>	5
	<i>1.3.4 Probelauf mit Lehrer/innen</i>	6
	<i>1.3.5 ScienceNet geht online – am 10. Juli 2007 verbunden mit einer Pressekonferenz</i>	7
-----		
<b>2.</b>	<b><u>Öffentlichkeitsarbeit</u></b>	<b>7</b>
2.1	Pressekonferenz	7
2.2	Schulleiterbesprechungen	7
2.3	Newsletter RBB	7
2.4	Poster und Flyer-Aktion	9
2.5	Internetmarketing	9
2.6	Arbeitsgruppe Schule und Bildung	9
-----		
<b>3.</b>	<b><u>Darstellung der Ergebnisse</u></b>	<b>9</b>
3.1	Besucherzahlen	9
3.2	Rückmeldungen der Lehrer/innen und Anbieter/innen	10

3.3	Zertifizierung durch die Dekade	10
<hr/>		
4.	<b><u>Weitere Planung</u></b>	10
4.1	Homepagenutzung ausbauen und verstetigen	10
4.2	Katalog (Druckversion)	11
4.3	Übergabe der Pflege der Homepage an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald	11
<hr/>		
5.	<b><u>Aufstellung der gesamten Projektkosten (nichtöffentlich)</u></b>	11
5.1	Beantragte Fördermittel	11
<hr/>		
6.	<b><u>Allgemeinverständliche Zusammenfassung zur Veröffentlichung</u></b>	12
<hr/>		
7.	<b><u>Fazit und Dank</u></b>	13
<hr/>		
8.	<b><u>Anlagenverzeichnis</u></b>	13
<hr/>		

## **ABSCHLUSSBERICHT ScienceNet**

### **1. Projektbeschreibung**

#### **1.1 Zielsetzung**

Bildung ist nicht mehr nur als Spezialaufgabe der Schule zu sehen, sondern in einen weiteren Kontext zu stellen. Der Schulunterricht soll durch Kooperationen mit Betrieben, Vereinen, Bürgerinitiativen und durch den Besuch außerschulischer Lernorte ergänzt und bereichert werden.

Das Internetprojekt „ScienceNet Region Freiburg – außerschulische Lernorte auf einen Klick“ greift diesen Gedanken auf. Der Schwerpunkt liegt entsprechend der „Dekade für nachhaltige Bildung“ der UN auf Naturwissenschaften, Technik, Umweltwissenschaften und Eine-Welt.

Ziel des ScienceNet ist es, die in Freiburg und der Region bestehenden außerschulischen Lernorte für Natur- und Umweltwissenschaften, Technik und Eine-Welt zu erfassen und für die Schulen leichter zugänglich zu machen.

Um sie besser sichtbar und nutzbar zu machen, wurde die Internet-Plattform [www.sciencenet-region-freiburg.de](http://www.sciencenet-region-freiburg.de) erstellt, die es vor allem Lehrerinnen und Lehrern erlaubt, sich schnell über die verschiedenen Angebote (Führungen, Vorträgen, Vorstellungen, Projektstage u.ä.) zu informieren und damit ihren Fachunterricht zu gestalten und praktisch zu bereichern.

Auslöser für das Projekt war die durch Anforderungen neuer Bildungspläne und ihre Einbeziehung in den Schulablauf ausgelöste zusätzliche Belastung der Schulen und Lehrkräfte. Bildungsangebote von außerhalb konnten bisher häufig nicht gezielt wahrgenommen werden, weil entsprechende Informationen nicht gebündelt vorlagen.

Ziel von „Science Net“ ist es, außerschulische Lernorte als wichtige Elemente der Bildungslandschaft bewusst zu machen, die den klassischen Schulunterricht bereichern. Es unterstützt projekthaftes Lernen, verbessert die Planbarkeit für die Lehrkräfte und erleichtert die Integration der Angebote in den Unterricht.

## 1.2 Vorgehensweise

Nach der Förderzusage von badenova wurde eine Arbeitsgruppe, koordiniert von Frau Breyer und Frau Straßner, Büro der Bürgermeisterin, eingerichtet. Folgende Mitglieder wurden in die Arbeitsgruppe berufen:

- Herr Dresel, Umweltschutzamt – SolarRegion
- Herr Grund – stellvertretender Leiter des Regionalen Bildungsbüros
- Frau Huber – Amt für Schule und Bildung
- punktuell: Herr Jessen – Pressereferat
- punktuell: Herr Hufnagel, Frau Holtgrewe – Ökostation

Durch die Arbeitsgruppe wurde das für ScienceNet wertvolle „KnowHow“ vereint: Herr Dresel hat im Rahmen seiner Tätigkeit sehr viel Erfahrung mit Projekten der Umweltkommunikation. Herr Grund hat durch die Arbeit beim Regionalen Bildungsbüro einen sehr guten Einblick in die Freiburger Schulen und aktuelle Themen der Schulentwicklung, Frau Huber ist u.a. für Multimedia und EDV zuständig und konnte so Fachwissen im Bereich der Internet, Technik etc. einbringen. Herr Jessen hat die Arbeitsgruppe bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und Herr Hufnagel aus Anbietersicht und als Auftragnehmer (Abgleich der Bildungspläne) wertvolle Beiträge geleistet.

In der Arbeitsgruppe wurden alle wichtigen Meilensteine besprochen, Entscheidungen diskutiert und gefällt und die Umsetzungsschritte vereinbart.

### 1.2.1 Anschreiben an alle bekannten Umweltbildungseinrichtungen

In einem ersten Schritt ging es darum, möglichst alle in Frage kommenden Anbieter oder Veranstalter mit ihren jeweiligen Angeboten zu erfassen. Wichtig waren dabei vor allem Meldungen aus den umliegenden Landkreisen, über die uns vielleicht noch keine Informationen vorlagen. Durch Internetrecherche, Verteiler der IHK, den Verteiler Ferienpass und interne Verteiler konnten 105 Institutionen/Firmen/Umweltbildungseinrichtungen angeschrieben werden. Aufgenommen wurden durch einen standardisierten Fragebogen Informationen zum außerschulischen Lernort, zum Träger (mit Link zur eigenen Website), zu Reservierungsmodalitäten etc.

Die Ökostation konnte so letztendlich rund 250 Angebote von 60 Anbietern abgleichen (siehe unten).

### 1.2.2 Auftragsvergabe an Ökostation

In einem zweiten Schritt wurden alle gemeldeten Angebote von der Ökostation vervollständigt und anschließend den neuen Bildungsplänen der verschiedenen Schularten zugeordnet. Passend zur jeweiligen Unterrichtseinheit können

so Lehrerinnen und Lehrer alle außerschulischen Lernorte mit den jeweiligen Angeboten abrufen.

Die Ökostation wurde für diese Aufgabe ausgewählt, da der Abgleich mit den Bildungsplänen sehr komplex ist und die Ökostation schon konkrete Erfahrungen hat (eigene Angebote sind bereits abgeglichen).

### 1.2.3 Auftragsvergabe Webdesigner

Da für den Erfolg dieses Projektes ein attraktiver, benutzerfreundlicher und pflegeleichter Internetauftritt ausschlaggebend ist, wurden 4 Anbieter für die Abgabe eines Angebots ausgewählt. Dabei wurden Anbieter ausgesucht, mit denen die Stadt bereits erfolgreich zusammengearbeitet hat (positive Erfahrungen) bzw. die interessante, passende Referenzen vorweisen konnten.

- triolog
- Anja Braun Webdesign
- FreiNet GmbH
- mindflower GmbH

Da Anja Braun und FreiNet sich aus Kapazitätsgründen nicht beteiligen konnten, wurden nachträglich die Agenturen

- Harald Wehrle
- Inratio

angefragt.

Das Angebot sollte einen Konzeptvorschlag (Menüführung) und einen ersten Entwurf (Design) enthalten und insbesondere folgende Inhalte umfassen:

- Menüführung (Pflegetmodule, Option für CMS)
- Layout/Design
- Ein beispielhafter Menüpfad
- Entwurf auf CD oder im Netz
- Kostenvoranschlag für die Realisierung eines entsprechenden Internetauftritts (Folgeauftrag)

Eine Anlage mit den wichtigsten Rahmenbedingungen, Nutzeranforderungen und Daten für den geplanten Internetauftritt war beigefügt. Als Aufwandsentschädigung für die Erstellung des Angebots im beschriebenen Umfang konnten die Anbieter eine Pauschalsumme von 500 € in Rechnung stellen.

Auf der Basis der vorgelegten Grobkonzepte und Designentwürfe (Präsentation) haben wir dann in einem zweiten Schritt entschieden, welche Firma den eigentlichen Auftrag für die Erstellung des Internetauftritts bekommt.

Aufgrund eines Kriterienkatalogs, der Beurteilung der Internetkonzeption und der Kosten wurde die Agentur „triolog“ ausgewählt. Bei der Auswahl ist Frau BMin Stuchlik und die „Arbeitsgruppe Science Net“ (mit Presse- und Öffentlichkeitsreferat) beteiligt worden.

Anmerkung zur Entscheidung:

Die Entscheidung fiel vor allem aus folgenden Gründen auf die Firma „triolog“:

- Internetkonzeption
- sehr gute technische Umsetzung
- ansprechendes, zielgruppengerechtes Layout
- benutzerfreundliches CMS
- barrierefreie Homepage
- innovative Ideen (z.B. Landkarte)
- große Erfahrung und sehr gute Referenzen in den Bereichen Homepagegestaltung, Webdesign etc..
- angemessenes Preis/Leistungsverhältnis
- bereits im Bereich Umwelt, Erneuerbare Energien etc. tätig -> großes Verständnis des Projektes, Hintergrundwissen

Die Erstellung der Internetkonzeption wird von triolog angeboten für 18.326 € brutto incl. einer „Landkarte“, die die Lage der einzelnen Lernorte anzeigt. Zusätzlich wurde ein von triolog entwickeltes Logo für das Projekt gekauft, Kosten 1.000 €, so dass die Gesamtkosten also bei 19.326 € lagen.

Dieser Preis ist realistisch und im Vergleich mit den anderen Agenturen eher in der unteren Preisklasse (3. günstigster Anbieter, wobei anzumerken ist, dass der günstigste Anbieter (inratio) nicht die erforderlichen Leistungen erbringt).

Die Firma triolog wurde im April 2006 beauftragt und hat bis Juni die Internethomepage erstellt. Dabei wurde durch regelmäßige Treffen mit triolog sukzessive Änderungen und Verbesserungen vorgenommen.

#### **1.3.4. Probelauf mit Lehrer/innen**

Der Entwurf der Homepage wurde verschlüsselt ins Internet gestellt. Verschiedene Lehrerinnen und Lehrern sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe und die Ökostation als Anbieter bekamen ein Passwort für die Homepage, mit der Bitte, die Seite zu testen und kritische Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge zu geben.

Die Rückmeldungen von den „Testpersonen“ waren durchweg positiv. Es wurde die klare Menüführung, die einfache Handhabung, das ansprechende Design, der Abgleich mit den Bildungsplänen etc. gelobt. So mussten nur minimale Änderungen vorgenommen werden.

In dieser Testphase wurde das Projekt und der Entwurf der Internetseite auch schon im Rahmen von Schulleitertreffen präsentiert (siehe auch 1.3.5). Auch hier war die Resonanz sehr positiv.

Das Ergebnis können Sie in Anlage 1 sehen (Screenshots).

### **1.3.5. ScienceNet geht online – am 10. Juli 2007, verbunden mit einer Pressekonferenz**

Am 10. Juli 2007 konnte die Seite im Internet freigeschaltet werden. Dieser Zeitpunkt wurde taktisch so gewählt, da er nach den vielen Klassenarbeiten vor den Zeugnissen und vor den Sommerferien liegt.

Die Freischaltung wurde von Pressearbeit begleitet, siehe Punkt 2.

## **2. Öffentlichkeitsarbeit**

### **2.1 Pressekonferenz**

Am 10. Juli 2007 fand die Pressekonferenz statt. Bei der Pressekonferenz waren lediglich TV-Südbaden und das Amtsblatt anwesend. Jedoch haben die Badische Zeitung und der Freiburger Wochenbericht aufgrund der Pressemitteilung informative Artikel gedruckt. Weitere Artikel waren im Amtsblatt, in verschiedenen Internetportalen etc. zu finden -> siehe auch Pressespiegel, Anlage 2.

### **2.1 Schulleiterbesprechungen**

Um das Internetportal bei den Hauptnutzern, den Schulleiter/innen und Lehrer/innen bekannt zu machen wurde folgende Vorgehensweise gewählt: Im April hat Frau Bürgermeisterin Stuchlik die Ländräte der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und Lörrach angeschrieben und nachgefragt, ob ScienceNet im Rahmen von Schulleiterbesprechungen vorgestellt werden kann. Die Rückmeldungen der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach waren positiv. Da auch die Stadt Freiburg Schulleitertreffen initiiert, konnte ScienceNet so rund 300 Schulleiter/innen vorgestellt werden. Dabei wurde nicht nur die Homepage vorgestellt, sondern auch durch die nachfolgende Power-Point über die Hintergründe und Zielsetzungen des Projektes informiert:

# ScienceNet Region Freiburg

Ein Projekt der Stadt Freiburg,  
gefördert durch den Innovations- und Klimafonds der badenova

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Auslöser und Ziele von ScienceNet

**Auslöser:**

- zahlreiche neue Anforderungen an Schulen und Lehrkräfte
- Informationen liegen nicht gebündelt vor

**Ziele:**

- Unterstützung projekthaften Lernens
- Erleichtertes Finden der richtigen Angebote und Integration der Angebote in den Unterricht

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Aktuelle Rahmenbedingungen

- UN-Dekade „Lernen für nachhaltige Entwicklung“
- Bildungsform und Bildungsinhalte in der Diskussion
- Vermehrte „Öffnung“ der Schulen und des klassischen Schulunterrichts

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Projektidee

- Internetportal für Lernangebote zu den Themen Nachhaltigkeit/Umwelt/Wissenschaft/Eine-Welt
- Regionaler Ansatz
- Informationen zu:
  - Thema (z.B. Wasser, Klima, Solarenergie)
  - Verknüpfung mit dem jeweiligen Bildungsplan
  - Schulart
  - Klassenstufe
  - Angebot (Vortrag, Exkursion, Vorführung, eigenes Experimentieren u.s.w.)
  - Aktuelles (Veranstaltungen, Thementage o.ä.)

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Rahmenbedingungen in Freiburg und der Region

- Bildungsinfrastruktur ist ein Standortfaktor für die Region (Potenzialstudie)
- Vielfältige, bereits vorhandene Angebote
- Zahlreiche Akteure/innen
- Vernetzung und Abstimmung (Ausweitung von ScienceNet evtl. auch auf Kultur, Kulturelle Bildung etc.)

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Vorgehen

1. Förderzusage von badenova
2. Arbeitsgruppe gegründet
  - Amt für Schule und Bildung, Frau Huber
  - Regionales Bildungsbüro, Herr Grund
  - SolarRegion, Herr Dresel
  - Dezernat II, Frau Breyer, Frau Straßner
3. Zusammenarbeit mit
  - Ökostation
  - triolog

www.freiburg.de  
www.badenova.de

## Kontakte

- [www.sciencenet-region-freiburg.de](http://www.sciencenet-region-freiburg.de)  
(ab 10. Juli 2007 online)
- Ansprechpartnerinnen:  
Frau Breyer/ Frau Straßner  
Tel.: 0761-201-2010 oder 2014  
e-mail: [franziska.breyer@stadt.freiburg.de](mailto:franziska.breyer@stadt.freiburg.de)  
[nina.strassner@stadt.freiburg.de](mailto:nina.strassner@stadt.freiburg.de)

www.freiburg.de  
www.badenova.de

### **2.3 Newsletter RBB**

Zu Schuljahresanfang wurde das Projekt im Newsletter des Regionalen Bildungsbüros beworben.

### **2.4 Poster und Flyer-Aktion**

Die Firma triolog hat, verbunden mit einem neuen Auftrag, informative Flyer und Poster entwickelt. Die Flyer und Poster wurden flächendeckend an alle Freiburger Schulen, an einen Teil der Landkreisschulen und viele weitere öffentlichkeitswirksame Orte (Volkshochschule, Stadtbibliothek, Ökostation, Bürgeramt, badenova etc.) verteilt.

Außerdem erhielten die Mitglieder des Ausschuss für Schulen und Weiterbildung sowie die Mitglieder des Umweltausschuss den Flyer zur Information. Das Poster (verkleinert auf A4) und den Flyer finden Sie in Anlage 3.

### **2.5 Internetmarketing**

Die Firma triolog wurde ebenfalls mit Internetmarketing beauftragt. Dadurch soll ScienceNet bei Suchmaschinen wie google etc. schnell und mit geläufigen Begriffen gefunden werden.

### **2.6 Arbeitsgruppe Schule und Bildung**

Frau Bürgermeisterin Stuchlik hat die Landräte und Dezernenten der umliegenden Landkreise regelmäßig in der Arbeitsgruppe Schule und Bildung über den Sachstand des Projektes informiert. Das Projekt fand in diesem Gremium große Zustimmung.

## **3. Darstellung der Ergebnisse**

### **3.1 Besucherzahlen**

Die Besucherzahlen sind zufriedenstellend. Die Seite wurde bisher von ca. 1750 Besucher/innen genutzt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen im Frühjahr steigern werden: Hintergrund: Im Frühjahr/Sommer werden die außerschulischen Lernorte erfahrungsgemäß stärker genutzt, außerdem wird sich der Bekanntheitsgrad der Homepage noch verstärken.

### 3.2 Rückmeldungen der Lehrer/innen und Anbieter/innen

Die Rückmeldungen der Lehrer/innen sind positiv. Die Homepage gibt eine sehr gute Übersicht und erleichtert die Integration der Angebote in den Schulalltag.

Auch einzelne Anbieter/innen (wie z.B. die Ökostation) haben rückgemeldet, dass Lehrer/innen durch ScienceNet auf den außerschulischen Lernort aufmerksam geworden sind.

### 3.3 Zertifizierung durch Dekade

„Nachhaltigkeit lässt sich nur dezentral realisieren. Eine der wichtigsten Strategien zur Umsetzung der UN-Dekade ist daher die Unterstützung der Akteure vor Ort. Die Anerkennung Offizieller Dekade-Projekte stellt diesen Gedanken in den Mittelpunkt. Wer die Herausforderung der UN-Dekade annimmt, soll Anerkennung für sein Engagement finden und in die "Allianz Nachhaltigkeit Lernen" aufgenommen werden. Dadurch wird der Wachstumsprozess der Dekade nach und nach in ganz Deutschland sichtbar“ ([www.dekade.org](http://www.dekade.org)).

ScienceNet wurde für einen Einzelbeitrag zur Weltdekade ausgezeichnet (Hintergrund: Homepages können nur als Einzelbeitrag und nicht als Projekt ausgezeichnet werden), die Homepage darf nun das offizielle Logo tragen. Den Antrag ist als Anlage 4 beigefügt.



## 4. Weitere Planung

### 4.1 Homepagenutzung ausbauen und verstetigen

Die Nutzung der Homepage ScienceNet soll ausgebaut und verstetigt werden. Dazu sind 2008 bisher folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Januar: Pressemitteilung zur Zertifizierung im Rahmen der Dekade
- Kugelschreiber als „Give-Aways“ für Schulleiter/innen und Lehrer/innen
- regelmäßige Newsletter und Pressearbeit
- evtl. Vorstellung von ScienceNet im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung

#### **4.2 Katalog (Druckversion)**

Derzeit erarbeitet die Werbeagentur triolog eine Printversion von ScienceNet. Diese soll in den Lehrerzimmern der Schulen ausgelegt werden. Hintergrund: Erfahrungen haben ergeben, dass nicht alle Lehrer/innen das Medium Internet nutzen. Auch ihnen soll die Gelegenheit gegeben werden, sich ausführlich über die verschiedenen außerschulischen Lernorte zu informieren. Nachteil des Kataloges ist dabei, dass er – im Gegensatz zu der Homepage – nicht immer top-aktuell ist. Jedoch wird der Nutzen des Kataloges (mit Verweis auf die Homepage) als gut und zielführend erachtet.

#### **4.3 Übergabe der Pflege der Homepage an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald**

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Pflege der Homepage zu übernehmen (Pflege der Rubrik „Aktuelles“, für Fragen von Lehrer/innen und Anbieter/innen zur Verfügung stehen etc.). Die Übergabe wird nächstes Jahr erfolgen.

#### **5. Aufstellung der gesamten Projektkosten (nichtöffentlich)**

#### **6. Allgemeinverständliche Zusammenfassung zur Veröffentlichung**

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat die Jahre 2005-2014 als Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. Ein Schwerpunkt der Dekade ist es, Kinder und Jugendliche durch erleben, begreifen und aktives mitmachen für Themen aus den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Naturwissenschaften und Eine-Welt zu begeistern. Um dies zu erreichen wird der Schulunterricht schon jetzt durch die rege Nutzung von außerschulischen Lernorten ergänzt.

Die Internet-Plattform [www.sciencenet-region-freiburg.de](http://www.sciencenet-region-freiburg.de) (seit Juli online) gibt nun erstmals einen Überblick über alle Lernorte in Freiburg und der Region und ermöglicht es so, sich schnell und umfassend über außerschulische Lernorte zu informieren. Über 250 verschiedene Angebote von rund 60 Veranstaltern sind derzeit abrufbar. Als internetgestütztes Projekt kann ScienceNet kontinuierlich wachsen.

Die Internetplattform richtet sich vor allem an Lehrerinnen und Lehrer, die nach Angeboten suchen, wie sie ihren Schulunterricht z.B. durch Exkursionen,

Ausflüge oder Projektstage ergänzen und bereichern können. Das Besondere: Mit der Suchfunktion können die passenden Angebote nach Themen, Altersgruppe, Schulart oder Bildungsplanbezug angezeigt werden. Zu allen Lernorten gibt es dann detaillierte Informationen, wie eine nähere inhaltliche Erläuterung, die Termine, eine Wegbeschreibung und Benennung einer Ansprechperson.

ScienceNet ist ein Projekt der Stadt Freiburg in Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen und wird aus Mitteln des badenova-Innovationsfonds für Wasser- und Klimaschutz unterstützt.

Besuchen Sie „ScienceNet“ unter [www.sciencenet-region-freiburg.de](http://www.sciencenet-region-freiburg.de)

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an  
Franziska Breyer [franziska.breyer@stadt.freiburg.de](mailto:franziska.breyer@stadt.freiburg.de) 0761-201-2010  
oder  
Nina Straßner [nina.strassner@stadt.freiburg.de](mailto:nina.strassner@stadt.freiburg.de) 0761-201-2014  
wenden.

## 7. Fazit und Dank

Die Arbeit hat sich sehr gelohnt. Es ist eine informative, ansprechende Homepage entstanden, die es Lehrer/innen ermöglicht, außerschulische Angebote schnell und mit geringem Aufwand in den Schulunterricht zu integrieren. Dadurch wird der klassische Schulunterricht bereichert, die Nutzung von außerschulischen Lernorten verstärkt, so dass Schüler/innen praxisnahes lernen erfahren.

Einen großen Dank an dieser Stelle für die großzügige Förderung von badenova, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.

## 8. Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Screenshots
Anlage 2	Pressespiegel
Anlage 3	Poster und Flyer
Anlage 4	Antrag - Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Freiburg im Dezember 2007

12.12.2007

---

Datum, Unterschrift                      Gerda Stuchlik